



# Görlitzer Anzeiger.

N<sup>o</sup> 49. Donnerstag den 2. December 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

## Steckbriefs-Erledigung.

Der Steckbrief hinter dem Müllergesellen Ksmann aus Neubammer hat sich durch dessen Vernehmung erledigt. Görlitz, den 27. Nov. 1841. Der Magistrat, Dominiat-Polizeiverwaltung.

## Nachweisung der Bierabzüge vom 27. Nov. bis mit 2. Dec.

Tag des Abzugs.	Name des Auschankers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
4. Dezem.	Herr Bühne	Herr Wolf	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
6. —	Herr Augustin	selbst	Reißstraße	„ 351	Weizen
—	Frau Dresler	Hr. Pape Nr. 324	Obermarkt	„ 134	Gersten
9. —	—	selbst	—	„ 134	Weizen
—	Herr Blachmann	Hr. Dr. Bauernstein	Reißstraße	„ 351	Gersten

Görlitz, den 2. Dezbr. 1841.

Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

## Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 25. Nov. 1841.

Ein Scheffel	Maizen	2 Rthlr.	15 Sgr.	— Pf.	2 Rthlr.	5 Sgr.	— Pf.
„	„	Korn 1	8	9	1	2	6
„	„	Gerste 1	—	—	—	25	—
„	„	Hafer —	18	9	—	17	6



## Amtliche Bekanntmachungen.

### Subhastations-Patent.

Die zum Johann Gottlieb Bürgerschen Nachlasse gehörige, dorfgerichtlich auf 310 thlr. 20 sgr. 6 pf. taxirte Häuserstelle Nr. 98 zu Friedersdorf soll im Wege freiwilliger Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 19. Januar 1842, Vormittags 11. Uhr, vor dem Deputirten Herrn Affessor Hefster an hiesiger Land- und Stadtgerichtsstelle anberaunt worden ist. Taxe und Kaufbedingungen sind während der Geschäftsstunden in der Nachlaßregistratur einzusehen. Görlitz, den 23. Nov. 1841. Königl. Land- und Stadtgericht.

### Be k a n n t m a c h u n g.

Nach höherer Verfügung sollen am 16. December d. J. Vormittags 10 Uhr folgende geachtete preussische eiserne Gewichtstücke, als: 10 Stk. zu 1 Ctr., 30 St. zu  $\frac{1}{2}$  Ctr., 22 St. zu  $\frac{1}{4}$  Ctr., 6 St. zu  $\frac{1}{8}$  Ctr., 4 St. zu 20 Pfd., 3 St. zu 10 Pfd., 4 St. zu 5 Pfd., 10 St. zu 4 Pfd. und 4 St. zu 2 Pfd. in unserm Geschäftslocale am Obermarkt hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden. Görlitz, den 22. Nov. 1841. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Daß ein Exemplar des Central-Blattes für die Enthaltensamkeits-Angelegenheiten im Großherzogthum Posen bei unserer Kanzlei zur Einsicht bereit liegt, machen wir, andurch, unter Hinweisung auf Seite 204 des diesjährigen Amtsblatts einer hohen Königl. Regierung zu Posen, bekannt. Görlitz, den 27. Novbr. 1841. Der Magistrat.

**Auktions-Anzeige.** Die zum Nachlasse der am 15. Oktober c. hieselbst verstorbenen verheh. gewesenen Tuchmacher Hasenselber geb. Neumann gehörigen Waarenvorräthe bestehend in einer Parthie divers. Büchen- und Inlett-Leinwand, mehreren 100 Ellen divers. Obingbams, halbseidenen, baumwollenen und kattunen Tüchern, divers. seidenen, wollenen, baumwollenen und leinenen Bändern, einigen Beßen u. sollen den 7. December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Friedemannschen Auktionslocale Südengasse Nr. 257 gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant öffentlich an den Meistbietenden überlassen werden. Um 11 Uhr kommt eine Parthie Bürstenmacher-Waare in Schlichbürsten, Kartätschen, Rehrbesen u. bestehend zum Verkauf.

Görlitz, den 20. Nov. 1841.

Hoffmann Auct. Comm.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

### Pfandbriefe und Staatspapiere,

werden verkauft und gekauft, alle Arten Geschäfts-Austräge in Geld-, Wechsel-, Finanz-, Güter-Ein- und Verkaufs-, sowie in andern Commissions-Angelegenheiten, übernommen und ausgeführt.

### Das Central-Agentur-Comtoir.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Für den bevorstehenden Weihnachts-Termin sind noch verschiedene große u. kleine Capitalien, gegen pupillarische Sicherheit, zu vergeben. Näheres ist, unter Vorbringung bezüglicher Besig-Urkunden, zu erfahren im

Central-Agentur-Comtoir zu Görlitz.

Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

100, 200, 500, 600, 1000 und 3000 Thaler sind gegen sichere Hypotheken zu 4 Procent auszuliehen, und das Nähere Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.



Ein massives Haus nebst Gärthen ist sogleich zu verkaufen, und das Nähere besagt die Exp. des Anzeigers.

Das Haus Nr. 962 auf der Schanze ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in Nr. 613 auf dem Nikolaigraben.

Ein massives Haus mit 5 Stuben, Gewölbr und Keller ist in der Langengasse aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber erteilt der Kanzlist Schubert im Schmidtschen Brauhofe am Heringsmarke.

In Penzig ist eine Ziegelei aus freier Hand zu verkaufen. Es können dazu auf Verlangen mehrere Morgen Acker- und Wiesenland gegeben werden. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer, Stadtgartenbesitzer Walter auf der Baugner Strasse in Görlitz, so wie auch bei dem Bauer Stahr in Penzig.

Eine große eiserne Geldkassette ist billig zu verkaufen in der Handlung von  
Bader und Starke.

### Stearin- und Brillant = Kerzen.

Aus der Königl. Sächsischen concessionirten Stearin-Kerzen-Fabrik zu Schönefeld empfangen wir Stearin = Kerzen, die ausgezeichnet schön und sparsam brennen, und ganz die Stelle der Wachslichte vertreten, das Pfund mit 9 sgr., so wie auch mehrere Sorten Brillant = Kerzen.  
Bader und Starke am Obermarkt.

Freitags, den 3. December c. sollen im Lokale der Resource vor der Pforte mehrere unanwendbar gewordene Utensilien, als eine große Schankstelle, mehrere Hänge-Lampen, Thüren, Schloßfer, Kegelspiele, u. f. w., öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Courant versteigert werden, und werden Bietungslustige hiermit eingeladen zu erscheinen, auch können die Sachen selbst Tages vorher in Augenschein genommen werden.

Die Vorsteher der Resource.

Ein complettes in ganz guten Zustande sich befindendes schweres Fuhrwerk, ein Wagen fast noch neu mit breitem Gefälle und zwei, drei großen starken Pferden, ist zu verkaufen, von wem? erfährt man in der Expd. des Görl. Anzeigers.

Freiwillige Verkauf. Das in Reichenbach unter Nr. 9 befindliche Haus nebst daranstoßenden Stallgebäude, Garten, Schuppen, Scheune und 5 Dresdner oder 10 Berliner Scheffel gutes Feld, auch Wiesewachs sind sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Auch soll daselbst den 7. December 1 Ochse, 2 Zugkühe, 2 Schweine, 1 Ziege, Stroh, Heu, Wagen, Pflüge, und andere Gegenstände an den Bestbietenden verkauft werden.

Auf dem Handwerke Nr. 366 2 Treppen hoch, sollen am 6. und 7. d. M. verkauft werden: Zwei Divans mit Roßhaar-Polster, ein Schlafsofa, 6 Polsterstühle, Commoden, Tische, ein Kleiderschrank, Küchentische und Bänke, Küchengeräthe und Flaschen auch 2 Stuhuhren, rc. Die genannten Gegenstände können von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr in Augenschein genommen werden.

Ganz frische Bricken oder Neunaugen, neue schottische Heeringe und fetten Schweizerkäse empfing und empfiehlt billigst, auch erwartet nächstens einen Transport neuer Weichsel-Neunaugen die ich einzeln, so wie in Schockfäßen zu sehr niedrigen Preise abgeben werde.

Joh. Sam. Schmidt.

Beste marinirte Heeringe das Stück 1 sgr. 3 pf. empfiehlt

J. Ciffler.



In Nr. 162 ist ein elegantes Wiegenpferd zu verkaufen.

Unterzeichneter erlaubt sich einem hohen Adel und geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er außer seinem Gewölbe, eine Bude mit **Nürnbergischer Kunst- und Spielwaaren**, von heute ab, auf dem Heringsmarkt aufgestellt hat, zugleich bittet derselbe, da sehr solide Preise gestellt sind, um gütige Abnahme. Seidene Regenschirme von 3½ bis 5 thlr., schwarz baumwollene von 1½ bis 1¾ thlr., mit Holz-, Pfeffer- und Stahlstock empfiehlt

Julius Steffelbauer, Stock- und Pfeifenfabrikant.  
Gewölbe: Obermarkt der Hauptwache gegenüber bis 8 Uhr Abends offen.  
Bude: Heringsmarkt an der Firma zu erkennen.

Zu herabgesetzten Preisen offerire ich eine Partie Manufactur-Waaren, deren Verkauf Freitags den 3. December in einem meiner obern Zimmer beginnt. F. A. Kögel.

Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich zum nahen Weihnachtsfeste mein bedeutendes Lager von Kinder-Spielwaaren, mit dem Bemerken, daß solches von heute an, Oberlangengasse Nr. 164 eine Treppe hoch in meiner Stube zur freien Ansicht und Verkauf ausgestellt ist.

C. H. Hermann.

Altes Gold und Silber wünscht zu kaufen und zahlt die höchsten Preise dafür  
C. Drtmann, Gold- und Silberarbeiter.

### P u n s c h = E s s e n z.

Zur schnellen Bereitung des Punsch empfiehlt in bester Qualität à Flasche 20 sgr.

J. Ciffler.

Eine neue Sendung Gothaer Cervelat- und Knackwurst, geräucherten Lachs, Elbinger Bricken oder Neunaugen, Alles bester Qualität, hat erhalten und verkauft im Einzelnen und Schocken billigt  
J. o s. K o l l a t.

### A u g u s t S c h l e n t r i c h,

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Brübergasse Nr. 18, empfiehlt sein reichhaltiges Lager passenden der Weihnachts- Geschenke, alles nach den neuesten geschmackvollsten Mustern als: Folio- und Quart-Mappen mit und ohne Schloß für Herren und Damen, Pulte, Albums, Rast-Albums, Nezeffaires, Toiletten, Schreibzeuge, Uhrgehäuse, Brieftaschen, Notizbüchern, Stammbüchern in großer Auswahl, Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei, Schmuckkästchen, Bonbonnières, Schulmappen und noch viele andere Gegenstände. Ferner empfehle ich mich zum Einfassen und Garniren von Stickereien ebenfalls nach den neuesten und geschmackvollsten Mustern, was ich zur gefälligen Beachtung hiermit ergebenst anzeige.

Freundliche Empfehlung. Zu dem herannahenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich einem geehrten Publikum der Stadt Görlitz und Umgegend mit verschiedenen Kleinigkeiten auf Christbäume zu 6, 8 bis 10 Stück für 1 Sgr., sowie auch mit andern verschiedenen, in mein Fach einschlagenden Weihnachtsgeschenken. Zugleich bemerke ich, daß ich alle Bestellungen auf Mandel- Nohn- und Rosinenstriegele annehme, so wie auch von heute an, Donnerstags und Sonntags, Fleischpastetchen, und am Sylvesteraabend Pflaumentuchen von verschiedener Füllung bei mir zu haben sind. Görlitz, im Novbr. 1841.  
B a s s, Conditior am Obermarkt.

Empfehlung und Bitte. Einem verehrten Publikum der Stadt Görlitz und der Umgegend empfehle ich mich zu den herannahenden Weihnachts- und Neujahrsfesten mit meinen selbst gefertigten Glückwünschen, so wie mit Hochzeits-, Geburtstags-, Trauer- Gedichten, u. a. m. und bitte höflich, mich bei vorkommenden Fällen mit deren Zuspruch gütigst zu beehren.

Christian Klose, Ronnengasse Nr. 77 im  
Vorderhause eine Treppe hoch.



Die Dachstübchen Nr. 255 in der Rosengasse sind zu vermietthen und zum Neujahr bezieubar.

Alle Arten feiner Galanterie-Leder-Waare zu Geschenken empfiehlt

L. Henneberg untern Hirschläuben.

Einem hohen Adel und verehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich jetzt auch fertige Schuhe und Stiefeln zur beliebtesten Auswahl bereit halte, ich verspreche nicht nur gute und feste Waare, sondern auch möglichst billige Preise, und bitte mich mit gütiger Abnahme und Bestellungen zu beehren. Mein Verkaufsfokal ist auf dem Obermarkt beim Bäckermeister Eißler und meine Wohnung auf dem Fischmarkt beim Kesselfler Hr. Baumberg.

J. Grundmann, Herren- und Damen-Schuhmacher.

Sonn- und Regenschirme werden stets gefertigt und reparirt bei

E. L. Ischschel, Breitengasse Nr. 218.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt Unterzeichneter seinen Vorrath sehr geschmackvoller Gold- und Silberwaaren und bittet höflichst um gütige Abnahme. Für die Solidität und Billigkeit seiner Waare, dürfte das, durch Realität ihm in kurzer Zeit erworbene vielseitige Vertrauen ein hinlänglicher Beweis seyn. Dieser Bitte fügt er noch die Bemerkung bei, daß, wie immer, derselbe die ihm gütigst aufgetragenen Bestellungen nach Wunsch auszuführen sich eifrigst bestreben werde. Sein Verkaufsfaden ist am Obermarkt neben den Fleischbänken.

G. Dittmann, Gold- und Silberarbeiter.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die unterzeichneten Vorsteher der Brau-Korporation halten sich für verpflichtet nachstehenden Paragraphen der Brau-Ordnung dem geehrten Publikum der Stadt und der umliegenden Dörfschaften ins Gedächtniß zurückzurufen. Kap. 5, §. 12. der Brau-Ordnung von 1809 heißt es:

„Die Bezahlung des Bieres geschieht von jedem Ladenden ohne Unterschied, an den geordneten Biergelder-Einnehmer, der aus der brauenden Bürgerschaft hierzu angestellt ist, baar und vollständig, worüber der Ladende einen gedruckten und gestempelten, auch vom Einnehmer eigenhändig unterschriebenen und besiegelten Zettel erhält, welchen er dem Bürger, bei dem er Bier ladet, abgibt.“

In der Bezahlung haben sich namentlich die in der Stadt und Umgegend neuerdings entstandenen Schankstätt-Besitzer erlaubt, einen Credit auf Bier von dem brauenden Bürger zu verlangen und selbst den Biergelder-Einnehmer (z. B. Herrn Walther am Heringsmarkt Nr. 263) um einen solchen anzusprechen; dies ist aber den hier einmal bestehenden Einrichtungen ganz zuwider, und es ist kein brauberechtigter Bürger verpflichtet, weder den Schankstätt-Besitzern, noch dem Privatmann Bier auf Credit verabsorgen zu lassen; es hat sich für die Folge daher jeder Schankstätt-Besitzer selbst zuzuschreiben, wenn er ohne vorher vom Biergelder-Einnehmer gelösten Zettel kein Bier vom brauenden Bürger erhält.

Die Vorsteher der Brau-Korporation zu Görlitz,  
Senff, Hildebrandt, Tobias, Zimmermann.

Am 18. Januar 1842 V. 10 Uhr sollen auf dem hiesigen Rathhause sämtliche Brautensilien, worunter eine guterhaltene kupferne Braupfanne von 2013 pr. Quart Inhalt, mehrere große Bottiche, ein Kühlstock, 14 Stück Drathborden, ein kupferner Stellboden, gegen sofortige baare Bezahlung an den Weißbierenden verkauft werden. Kaufslustige können diese Gegenstände vom 8. Januar l. J. ab in dem hiesigen städtischen Brauhause in Augenschein nehmen und sollen letztere, wenn annehmliche Gebote erfolgen, auch vor dem Auktionstage aus freier Hand verkauft werden.  
Muskau, den 2. December 1841.

Die städtische Brau-Deputation.

Freitag, den 3. d. M. früh 7 Uhr wird in der Brüdergasse Schönhof Nr. 6. Bairischer Bier-Zentisch verkauft.

Die Brau-Commission.

In der Klostergasse Nr. 36 steht vom 1. Jan. oder Ostern an ein Laden zu vermietthen.



In der Nicolaigasse Nr. 292 ist ein Logis, bestehend aus 3 durch einander gehenden Stuben mit Alkoven nebst Speisegewölbe und allem übrigen Zubehör zu vermieten und zum 1. April k. J., beziehbar.

Zum 10. December c. Freitags Nachmittags 3 Uhr findet die erste Hauptversammlung der naturforschenden Gesellschaft in Görlitz in dem bekannten Lokale im Gasthose zur goldenen Krone statt, wozu die Vereinsmitglieder ergebenst eingeladen werden.  
Görlitz, den 28. Nov. 1841.

Das Directorium.

Das 1. Winterkonzert, heute, den 2. Dec. Abends 7 Uhr im RessourcenSaale. Billets à 10 sgr. in den resp. Musikhandlungen, an der Kasse à 15 sgr.

W. Klingenberg.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die theatralische Vorstellung in Nr. 65 zum Besten der Abgebrannten in Penzig und Ostzig erst morgen, den 3. December gegeben werden.

Weider.

Sonnabend, den 4. d. M. ladet zum Wurstpicknick ergebenst ein  
Hinke, Koffetier.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr wird vom Stadtmusikus ein großes Instrumental-Concert auf meinem Saale gegeben, Entree à Person 1 sgr. 3 pf. wozu ergebenst einladet.  
Strohbach in Stadt Prag

150 thlr. werden als Darlehn auf ein ländliches Grundstück gegen gute Sicherheit und 5 pC Zinsen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Executor Stiriüs, Petersgasse Nr. 280.

(Dankagung.) Wir sagen unsern herzlichsten Dank einer wohlthätigen Schuhmachergesellen Gesellschaft in Görlitz, für das erhaltene Geschenk der uns am 26. Oktober verbrannten Habe.

Johann Menzer aus Münsterberg, Albert Hiltcher und Gustav Lorenz aus Ostzig.

Es ist mir heut vor 8 Tagen, während meiner Abwesenheit, auf meinen Wagen ein Sack mit Wolle gelegt worden, ohne daß sich der Eigenthümer dazu gemeldet hat. Ich fordere daher den Eigenthümer auf, sich diesen Sack mit Wolle ungesäumt bei mir abzuholen, widrigenfalls ich den Befehl gemäß damit verfahren werde.

Köster, Bote aus Seidenberg.

Am Sonnabend, als den 27. Nov. ist bei Penzig ein kleiner schwarzbrauner Dachshund, der auf den Namen Mineur hört, versehen mit einem gelben Halsbande, worauf der Name Scholz und die Hausnr. 319 steht, verloren worden. Wer denselben an sich genommen hat, wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung in der Petersgasse Nr. 320 abzugeben.

Verspätet. Es ist von einem Lehrling ein Beutelchen mit Geld gefunden worden, wor sich als Eigenthümer desselben nachweisen kann, kann es in der Judengasse Nr. 251 wieder in Empfang nehmen.

Es ist am Dienstag Abend, ein schwarzblau wollenes Tuch mit aufgesetzter Kante vom Reißthore bis zum Rathhause verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe in Nr. 621 auf dem Nieder Viertel abzugeben.



Ein Stübchen mit Stubenkammerchen nebst allen andern Zubehör ist zu vermietthen und zum 2. Jan. Kom. Jahres zu beziehen; Auskunft darüber ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Gewerbe-Verein zu Görlitz.

Die nsttag den 7. Decbr. wird Herr Apotheker, Rathsherr Struve seine Vorträge über Electro-Magnetismus fortsetzen und dabei die vom Verein angekaufte Stöbrer'sche Maschine zeigen.

**Erwiderung und Berichtigung.** Auf die in Nr. 47 dieses Blattes von dem Papiersabrikant Reibhardt in W-brau, hinsichtlich der Aufhebung des Societäts-Vertrages mit dem Buchbinder Heinrich Seidel veröffentlichten Bekanntmachung, diene als Erwiderung: daß die in Anregung gebrachten Preßspäne, (patentirte) in Zukunft nur allein in der Papiersabrik des Unterzeichneten gefertigt und Probespähne, in wenig Wochen in divers. Sorten zu ihrer Prüfung an die Herren Appreteure wollener und baumwollener und baumwollener Gewebe versendet werden werden. Indem ich solches vorläufig ergehenst bekannt mache, lade ich gedachte Herren zu recht zahlreichen Bestellungen ein, verspreche unter Garantie solider Waare, prompte Bedienung und die möglichst billigen Preise. Klitschdorf bei Buzglau, am 23. Nov. 1841.

Heinrich Ludwig Reimann.

Am 25. Novbr. d. J. starb Berthold Trabert, Stud. Jur. 22½ Jahr alt, im väterlichen Hause an Lungenkrankheit. — Dieß zur traurigen Nachricht für seine entfernten Gönner, Freunde und Bekannten. Rauscha, den 29. Novbr. 1841.

M. Trabert, Past.

Dankfagung.

Für die Abgebrannten in Ost- und Westphalen sind ferner an milden Gaben bei uns eingegangen: Bei Fr. Sämman: von der löbl. Bürger-Resource nachtrgl. 7½ sgr., von Hr. Cassh. Bes. Thieme 1 thl., von Hrn. A. St. 10 sgr., von einer Gesellschaft gesammelt bei Hrn. Jacob 1 thl. 5 sgr., von Hrn. F. 15 sgr., von Hrn. Nath. Finster 15 sgr., von Hrn. Isidor Friedheim u. Hrn. P. A. Böcker 1 thl. 13½ sgr., 1 Paq. Sachen von Hrn. Polizeirathsh. Köhler. Bei Ferd. Gock: Hr. Bandfabr. Hauffe, 10 sgr. von Hr. Luchf. A. G.-r. 15 sgr., von Hrn. Stdtgbes. L. 10 sgr., v. Hr. Bäckerstr. M-e. 1 thl., Hr. Instr. Fabr. F-e. 10 sgr., Hr. Luchf. A-n. 10 sgr., Hr. Luchf. G. K-e. 10 sgr., Hr. Tagearb. Leuckner 10 sgr., Frau Bäckerstr. G-d. 10 sgr. u. 1 Paq. Sachen, sowie von Frau Luchf. Hühne 1 Paq. Wäsche und von Frau Salzcontr. M-r. 1 Paq. Kinderzeug. Bei Franz Schade: Hr. Färber Schmidt 1 thl., Hr. Eglr. 7½ sgr., Mb. Söllig 1 thl. und 1 Paq. Sachen, eine Wohlthat. 10 sgr. und 1 Paq. Sachen, Motto; W. M. L. 1 Paq. Sachen, 2 Ungen. 2 Paq. Sachen. Bei Gebr. Dettel: von löbl. Schuhm. Innung bei einem Vergnügen gesammelt 1 thl. 13 sgr., pens. Steuerbeamte Hr. Biener 1 thl., Hr. Kunstgärtin Herbig 10 sgr. Motto: Möge das Wenige gesegnet seyn, 1 Ducaten, Hr. J. C. Gröbe 5 thl., Hr. J. G. H. 5 thl., Hr. Rathsh. P-r. 15 sgr., vom löbl. Bürgerverein nachtragl. 1 thl. 22 sgr., Hr. B. 1 thl., von 7 Ung. 10, 20, 10 sgr., 1, 1, 5, 3 thl., sowie Frau Justizverw. Schröter 1 Paq. Sachen, ungen. ein bgl., Frau Wittve Schäfer 1 St. Bett und mehrere Sachen; ferner durch E. hochwohlöbl. Magistrat den vom Hrn. Cantor Klingenberg für Ost- und Westphalen bestimmten Antheil der Einnahme des von ihm zu Gunsten der Abgebrannten in Penzig und Ost- und Westphalen veranstalteten Concerts, betragend 62 thl. 4 sgr. 2 pf., wovon der Verfügung des Concertgebers gemäß 20 thl. vier Ostphaler Musikern zufließen sollen, welche hiesige musikal. Aufführungen öfters unterstützt, und bis auf ihre Instrumente Alles verloren haben.

Es sind demnach bis heute in Summa bei uns eingegangen: 324 thl. 5 sgr. 5 pf. und ein Ducaten, sowie sehr mannigfaltige und zahlreiche Effecten aller Art. — Für diese großen edelmüthigen Unterstützungen bitten wir nochmals unsern aufrichtigsten und herzlichsten Dank zu genehmigen. Zugleich können wir uns nicht versagen, dem Hrn. Rathsh. Lemmer für seine vielfachen freundlichen Bemühungen und thätigen Antheil unsre dankbarste Anerkennung auszusprechen.

Görlitz, den 2. December 1841.

Gebr. Dettel. Sämman. Gock. Schade.



Folgende beachtungswerthe Schriften sind vorrätzig in **G. Köhlers** Buchhandlung in Görlitz und Lauban.

## Gründliche Anweisung zur Heilung jeder Kahlköpfigkeit

die durch Kummer, — Geistesanstrengung, — Vollblütigkeit, zu anhaltende Kopfbedeckung, — Ausschweifung, — Hautausschläge — und so weiter entstanden ist. — Von D. Reddich. Preis 10 sgr.

Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen die dritte Auflage von

## Carlo Bosco, das Zaubercabinet

oder das Ganze der Taschenspielerkunst.

61 Wundererregende Kunststücke durch natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken u. s. w. — Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gebälten auszuführen.

Herausgeg. vom Prof. Kernböffer. 8. br. 160 S. Preis 20 sgr.

Zur Erhöhung der Feier von Familienfesten:

**L. Schellhorn**, 96 auserlesene Geburtstag-, Hochzeits- und Abschiedsgebichte, ferner Stammbuchverse, Räthsel und Polterabend-Scherze. 3te verb. Aufl. 8. broch. Preis 15 Sgr. Zu oben benannten, aber auch zu andern Familienfesten, wird man in dieser Sammlung die passendsten Gebichte finden.

Köchinnen, jungen Hausfrauen und Speisewirthen ist zu empfehlen:

**Praktische Anweisung zur sparsamen Führung eines anständigen, bürgerlichen Haushalts**, — oder die

## deutsch-bürgerliche Kochkunst.

Eine gründliche Anweisung zum Kochen und Braten, zur Bereitung von Backwerken, Cremes, Gelees, Gefrorenen, kalten und warmen beliebten Getränken. Von einer erfahrenen Hausfrau. 4. Aufl. Pr. 15 sgr.

Vorstehendes, in jeder Beziehung empfehlungswerthe Kochbuch enthält, nebst einer gründlichen Anweisung, einen Haushalt zu führen, einen Küchenzettel auf ein ganzes Jahr, und 350 der vorzüglichsten Recepte zur Bereitung der besten und schmackhaftesten Speisen, als: Suppen, Ragouts, Gemüse, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Cremes, Pasteten, Torten, Kuchen, Eingemachtes, Compots, Gefrorenes, eingemachte Früchte, verschiedene Desserts und Getränke; nebst einem Anhang über die Benützung der Schwämme und Morcheln und über die Einrichtung von Gesellschaften.

Zur Erhaltung der Gesundheit ist als sehr hülfreich jedem Familienvater zu empfehlen:

## 500 der besten Hausarzneimittel

gegen alle Krankheiten der Menschen, als: Husten, — Schnupfen, — Kopfschmerz, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — träger Stuhlgang, — Gicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindsucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Gries und Stein, — Würmer, — Hysterie, — Kolik, — Wechselfieber, — Wassersucht, — Scrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Ohrenbräusen, — Taubheit, — Herzklappen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge, — nebst die Wunderkräfte des kalten Wassers — Hufelands Haus- und Reise-Apotheke und die Kunst lange zu leben. 8. broch. 189 Seiten. Preis 15 Sgr.

Ein Rathgeber dieser Art sollte bürgerlicher Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin die hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

(Hierzu 3 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)